

### 243. Gelübde.

1. Ich hab' mich ergeben  
mit Herz und mit Hand  
dir, Land voll Lieb' und Leben,  
mein deutsches Vaterland.

2. Mein Herz ist entglommen,  
dir treu zugewandt,  
du Land der Frei'n und Frommen,  
du herrlich Hermannsland!

3. Will halten und glauben  
an Gott fromm und frei!  
Will, Vaterland, dir bleiben  
auf ewig fest und treu!

4. Laß Kraft mich erwerben  
in Herz und in Hand,  
zu leben und zu sterben  
fürs heil'ge Vaterland!

Ferdinand Maßmann. (Gefürzt.)

### 244. Mein Eisern Kreuz.

1. Wer kennt nicht das Eiserne Kreuz am schwarzweißen Bande, das jetzt die Brust so vieler Offiziere und Soldaten schmückt? Der Kaiser hat es diesen Helden als Belohnung für ihre übergroße Tapferkeit im Kriege verliehen. Zu diesen Tapfern gehörte auch der Feldwebel-Leutnant Berthold Banjelow aus Düsseldorf; er hatte das Kreuz für eine Heldentat im Argonnenwalde erhalten. Voller Freude über diese hohe Auszeichnung machte er folgendes Gedicht:

Mein Eisern Kreuz für frohen Mut,  
das mir mein Kaiser gab,  
es ist von allem Erdengut  
das schönste, was ich hab'.

Dies Kreuz ist meine größte Bier,  
es ist mein höchster Stolz. —  
Vielleicht winkt bald ein andres mir:  
roh aus Argonnenholz.

Gleichviel! — Nicht jeder von uns bringt's  
zum heimatlichen Herd;  
jedoch aus stolzem Munde klingt's:  
„Wir sind der Väter wert!“

Argonnenwald, 24. 11. 1914.

Für dieses Gedicht hat Seine Majestät der Kaiser ihm sein Bild verliehen mit eigenhändiger Unterschrift und dem Zusatz: „Dem Dichter des Argonnenwaldes.“

2. Wie der heldenmütige Krieger es in seinem Gedichte geahnt hatte, so ist es gekommen. Er fiel schon im Januar 1915 bei einem Sturm-